

# Zum 3. Mal über 50 dt Getreide vom Hektar

## Parteilgruppe prägte im Arbeitskollektiv neue Haltungen zur Wissenschaft aus

„Der Mechanisator hat den wissenschaftlich-technischen Fortschritt mit auf das Feld zu bringen!“ Diesen Satz prägte Genosse Alois Woyanowski. Er ist Traktorist und eines der 8 Mitglieder unserer Parteilgruppe, die in den beiden territorialen Brigaden Stavenhagen und Basepohl des VEG (P) Stavenhagen, Kreis Malchin, wirkt. Mit seinen Worten wollte er unterstreichen, daß jeder Genossenschaftsbauer und Arbeiter unseres VEG eine eigene Verantwortung dafür trägt, wie wissenschaftliche Erkenntnisse in der Praxis angewandt werden. Die Parteilgruppe hat so manchen Strauß ausgefochten, bis diese Notwendigkeit zu einer festen Überzeugung aller Kollegen wurde.

Wir Genossen haben das Gespräch immer wieder darauf gebracht: Was heißt es für uns, die vom XI. Parteitag der SED und vom XIII. Bauernkongreß der DDR gestellte Aufgabe zu erfüllen, die Landwirtschaft zu einem Zweig angewandter Wissenschaft zu machen? Wir stritten in der Parteilgruppe über die politische Verantwortung, die uns als Kommunisten daraus erwächst. Wichtig ist hierfür, so waren wir uns einig, den täglichen politischen Dialog mit den Mechanisatoren zu führen. Wie es uns die Parteileitung aufgetragen hatte, vertieften wir bei ihnen die Erkenntnis, daß steigende Erträge bei sinkenden Kosten ihr wichtigster Beitrag ist, um den Sozialismus zu stärken und den Frieden zu sichern. Und diese werden nur dauerhaft möglich, wenn es gelingt, die neuen wissenschaftlich-technischen Erkenntnisse eng verbunden mit den bäuerlichen Erfahrungen anzuwenden. Wir können heute einschätzen, daß diese Zusammenhänge von den Trak-

toristen verstanden werden. Das beweisen sie auch in der Arbeit.

Da war die Sache mit der Dammvorformung beim Kartoffelanbau. Unser VEG sollte den Anfang machen und damit ein Beispiel für die Nordbezirke schaffen. Wir Genossen sahen es als unseren Auftrag an, diese Neuerung erfolgreich einzuführen. Darüber diskutierten wir zuerst in der Parteilgruppe und dann in den Kollektiven. Nicht jeder Kollege war sofort vom Nutzen überzeugt. Die Folge: Zunächst passierte nichts, danach folgte ein erster Versuch auf ganzen 2 Hektar. Voriges Jahr kam der Durchbruch. Die Argumente, die wir uns in der Parteilgruppe erarbeitet hatten, und die guten Erfahrungen mit der Versuchsfläche stärkten das Vertrauen in die neue Anbaumethode. Dazu trugen auch die Parteilaufträge bei, die alle Genossen von der Mitgliederversammlung zur Verwirklichung des Kampfprogramms der Grundorganisation bekamen. Sie forderten uns heraus, den politischen Einfluß zur Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts in den Kollektiven zu vertiefen und als Kommunisten dabei Schrittmacher zu sein.

### Argumente der Genossen überzeugten

Alois Woyanowski gibt hierfür das Beispiel, ebenso die Genossen Erhard Krämer und Rainer Krause. Sie besitzen ein hohes Ansehen in den Brigaden, sind Motor im Arbeitskollektiv. Auf sie wie auf alle anderen Genossen kann ich mich als Gruppenorganisator verlassen. In Zusammenkünften der Parteilgruppe und in persönlichen Gesprächen berate ich

## Leserbriefe .....

pflichtungen und Aufgaben in der Planerfüllung zu realisieren. Unsere Grundorganisation nutzt solche Jubiläen dazu, allen deutlich zu machen, wie wichtig es ist, daß jeder seine Aufgaben beim Aufbau des Sozialismus gewissenhaft erfüllt. Es wurden zum Beispiel Genossen beauftragt, als Agitatoren in ihren Kollektiven zu wirken. Ihre Anleitung erfolgte durch die Parteileitung. Wir erreichten damit während der Vorbereitung des 70. Jahrestages die ständige Auseinandersetzung mit aktuellen politischen Fragen, orientierten auf weitere

Initiativen und erhielten Hinweise für die Vorbereitung von politischen Höhepunkten.

Durch persönliche Gespräche, die Parteileitungsmitglieder am Arbeitsplatz führten, erhielten wir einen genauen Überblick über Stimmungen und Meinungen sowohl zum bevorstehenden Ereignis als auch zu anderen aktuellen politischen Fragen, auch zu Fragen, die die Produktionsaufgaben betreffen und persönliche Probleme. Für unsere Parteileitung gilt es, sofort zu reagieren, wenn Probleme auftauchen, denn das schnelle Handeln der

Genossen entscheidet mit über das politische Klima und das Vertrauen der Werktätigen zu unserer Partei.

Die Propagierung des 70. Jahrestages der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution durch die Gestaltung von Wandzeitungen war eine wesentliche Seite der Vorbereitung. So wurden viele Werktätige angesprochen. Jährlich wird zu diesem Jahrestag ein Wandzeitungswettbewerb ausgeschrieben, der dazu beiträgt, daß sich viele Kollegen und Genossen bei der Gestaltung und Auswertung mit diesem Thema intensiv